

1. November 2023 bis 17. März 2024
Neues aus der evangelischen
Kirchengemeinde Murnau

für uns

www.murnau-evangelisch.de



Standpunkte
Seiten 4 - 9

Gottesdienste pur!
Seiten 18-25

Alte und neue Gesichter
Seiten 10, 12, 13,
34-37

für uns

„für uns“ evangelische Christen soll der Gemeindebrief ein informativer Begleiter sein

“für uns” alle Interessierten, Suchenden, Neugierigen, gelten die Angebote unserer Kirchengemeinde

“für uns” Menschen hat Jesus Christus seine Liebe gezeigt

Angemerkt



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

ich freue mich, dass Sie (wieder) den Gemeindebrief aufgeschlagen haben. Ich finde es schön, wenn wir auch über diese Ebene im Kontakt sind, selbst wenn ich nicht unmittelbar mit Ihnen oder dir im Gespräch bin. Das können wir aber natürlich auch. Anregungen und Möglichkeiten für Inhalte, Orte und Zeiten finden Sie auf den nächsten Seiten. Wie geht man in einer Kirchengemeinde miteinander um, wenn man vollkommen verschiedene Standpunkte hat? Kann Kirche Menschen verbinden? Und ab wann muss Kirche ihre Stimme deutlich erheben? Darum geht's in unserem

„Aufgemerkt“ auf den Seiten 4-9.

Und dann sind wir schon ein bisschen stolz auf die Angebote, die gerade aus dem Boden wachsen. Ideen, Veranstaltungen und Gruppen von Ihnen und euch, für Sie und euch. All das ist dieses Mal über den gesamten Gemeindebrief verteilt. Wie schön, dass sich so viele Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen.

Aber auch an kirchenleitender Stelle tut sich was. Personalwechsel. Ein neuer Bischof und ein neuer Regionalbischof und in unserer Kirchengemeinde ein neuer FSJler.

Was, wenn Sie persönlich Kontakt aufnehmen wollen? Gerne! In und rund um unsere Gottesdienste und Veranstaltungen oder telefonisch. Alles dazu finden Sie auf Seite 42.

Herzlichen Gruß, Ihr *Andreas Fach*

Teatime

Herbstzeit – Adventszeit – Teezeit. Millionen Briten, so wird zumindest eine ältere Studie immer wieder zitiert, haben schon einmal davon geträumt, dass die Königin überraschend bei ihnen zum Tee vorbeikommt. Zahlreiche Tee-Anekdoten gibt es über die Queen. Zum Beispiel die, dass sie die Gabe hatte als Teepartnerin auch über Hunde, Kuchen oder Blumenkästen zu reden und damit den Gästen ihre Befangenheit nahm. Es gibt die Redewendung: *"Decken wir lieber mit Tischtuch und gutem Geschirr, vielleicht kommt ja die Königin zum Tee."* Der Scherz hat auch eine ernste Botschaft: Jetzt wollen wir uns mal nicht gehen lassen. Das hätte sie schließlich auch nicht getan. Die Teatime als Bild einer Lebenseinstellung.

In der Bibel gibt es viele Erzählungen von Menschen, die sich treffen, einige sogar in der Nacht. So zum Beispiel Nikodemus und Jesus. Schwierige Fragen quälen Nikodemus. Etwa die: Was muss ich tun, um nach dem Tod bei Gott zu sein? Die beiden kommen ins Gespräch. Nikodemus ringt darum, Jesus zu verstehen. Das ist zunächst nicht ganz einfach. Doch die Art und Weise, wie

die beiden miteinander umgehen, fasziniert mich.

Da ist viel von Respekt zu spüren und von ehrlichem Zuhören. Ja, von der inneren Bereitschaft, das Gegenüber wirklich ernst zu nehmen. –

Elizabeth II, so habe ich gelesen, wäre auch für britische Durchschnittsmenschen eine unkomplizierte und humorvolle Tee-Partnerin gewesen. Zum 70. Thronjubiläum gab es ein Video von ihr zusammen mit Paddington Bear im Buckingham Palace. Der Bär trinkt den Tee aus der Kannentülle und die Queen verrät ihm, dass sie stets ein Marmeladensandwich in der Handtasche habe, die Lieblingspeise des Bären – for later. Herbstzeit – Adventszeit – Teezeit. Vielleicht müssen wir wieder öfter bei einer Tasse Tee miteinander ins Gespräch kommen über das, was uns bewegt.

Bei Nikodemus und Jesus heißt es am Ende der Erzählung: „Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht.“ Das wünsche ich Ihnen!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre
Heike-Andrea
Brunner-Wild,
Pfarrerin in
Oberammergau



Aufgemerkt: Standpunkte

Florian Bracker:

Da kann ich nicht mitgehen

Murnau, 2023: In einem Gottesdienst sollen die Besucher:innen als Grundlage für die Fürbitten aufschreiben, was sie am meisten beschäftigt. Danach lese ich auf dem Plakat: „Die Islamisierung des Abendlandes und damit einhergehende Massenvergewaltigungen.“

Murnau, 2023: Auf einer Jugendfreizeit notieren die Jugendlichen anonym, was sie im Moment belastet. Auf einem Zettel steht: „Mich belastet, dass Homosexualität so normal wird.“

Zwei Erlebnisse, die ein prinzipielles Problem deutlich machen: Wie gehe ich damit um, wenn Menschen im kirchlichen Rahmen Dinge sagen, die nicht mit meiner Überzeugung zusammenpassen? Mit meiner Überzeugung von dem, wie Menschen miteinander umgehen sollten, was christlich ist, was dem Willen Gottes entspricht.

Die Kirche soll ein Ort sein, an dem jeder Mensch angenommen ist, und so Dialog auf Augenhöhe möglich

ist. An dem man sich austauschen kann, ohne für die eigene Meinung verachtet zu werden. An dem man sich öffnen kann. Ein Raum, an dem Menschen mit gegensätzlichen Standpunkten aufeinandertreffen, und im Idealfall

Verständnis füreinander entwickeln.

Aber hat diese Offenheit nicht auch eine Grenze? Darf/soll/muss ich als Pfarrer in der Predigt bestimmten Positionen widersprechen, und dabei Ross und Reiter nennen? Darf/soll/muss ich Menschen sagen: Mit dieser Meinung hast Du in dieser Kirche keinen Platz? (Oder gar: bei Gott keinen Platz?) Wie politisch darf/soll/muss ich sein?





Negative Konsequenzen gibt bei jeder Entscheidung: Werde ich deutlich, dann werde ich

Menschen verlieren.

Menschen, die dann wissen, dass sie in der Kirche, wie ich sie vertrete, nicht willkommen sind, dass sie von mir nicht verstanden werden.

Die dann schlussfolgern könnten, dass die Kirche doch nur der verlängerte Arm einer verhassten politischen Partei sei. Die dann austreten.

Ganz abgesehen davon, dass das im Gottesdienst einen ziemlichen Eklat geben würde. Darf ich so für die Kirche sprechen?

Schweige ich – dann mache ich mich zum Komplizen. Denn dann normalisiere ich, dass diese Dinge gesagt werden. Dann beteilige ich mich durch Nichtstun daran, dass die Diskussionen in der Gesellschaft vorurteilsbeladen werden, dass es für manche Gruppen von Menschen gefährlich wird. Darf ich so für die Kirche schweigen?

Ein alter Kollege zitierte gern die Spannung zwischen Wahrheit und Liebe. In vielen Situationen müsse man wählen, ob man sich an den wahren Prinzipien orientiere, oder der Barmherzigkeit den Vorzug gebe. Sein Rat war, im Zweifelsfall der Liebe den Vorzug vor der Wahrheit zu geben, wenn man ein Gesetz oder eine Bibelstelle auslegt. Was wäre denn, mit Paulus gesprochen, die Wahrheit, hätte sie die Liebe nicht? Und wir wüssten doch sehr wenig, was die Wahrheit ist. Aber wir wüssten oft sehr genau, was einem Menschen gut tun würde.

In Murnau, 2023 muss ich diesen Ratschlag abändern: Es geht nicht darum, sich statt für die Wahrheit für die Liebe zu entscheiden und im Zweifelsfall den Menschen etwas Gutes zu tun und Harmonie herzustellen. Sondern es geht darum, zu entscheiden, welchen Menschen man etwas Gutes tun möchte: Denen, die in dem Moment vor mir stehen, oder denen, über die gesprochen wird. Es heißt also: Wegen der Liebe für die Wahrheit einzustehen. Wenn nicht ich, wer denn dann?

Aufgemerkt: Standpunkte

Andreas Fach: Bibel, Tradition und Glaube - Standpunkte in Bewegung

Für mich als Christ, als Pfarrer und Theologe steht die Frage im Mittelpunkt:

Gibt es aus unserer Tradition, aus unserem Glauben heraus Hilfen, wie unsere Standpunkte in Bewegung kommen ohne sie aufzugeben?

Ich picke mal eine Bibelstelle exemplarisch heraus, die mich besonders anspricht und versuche mich von ihr zu nähern:

Ein guter Grund

Gal 1: Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier; hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

Paulus ist hier regelrecht modern: Er richtet seinen Blick nicht zuerst auf die Unterschiede, sondern auf den, der verbindet: Christus. Er ist

der Grund, auf dem wir stehen. Der Boden, auf dem wir unseren Tanz als Christinnen und Christen tanzen.

Wenn wir uns bewusst machen, dass wir durch diesen gemeinsamen Grund verbunden sind werden, nach Paulus, Beruf, Besitz, Herkunft oder Geschlecht zweitrangig. Wenn sie an erster Stelle stehen, werden wir versuchen, den anderen mit unserer eigenen Bedürftigkeit und Betroffenheit zu ködern.



Ein Uniprofessor von mir prägte mal den Spruch: „**Mit Betroffenheit lässt sich schlecht argumentieren.**“ Erst über Jahre hinweg habe ich die Tiefe und Weisheit dieser Aussage verstanden: Mit Betroffenheit kann man den anderen regelrecht überrollen und mundtot machen. Das ist, bei allem Verständnis, nicht fair. Durch den gemeinsamen Tanz auf dem gleichen Grund, Christus, findet „Betroffenheit“ das rechte Gewicht.

So kann ich meinem Mitmenschen fairer, in größerer Freiheit und ohne jeden missionarischen Eifer begegnen. Die Begegnung wird ein Mehrwert sein, da beide Neues erfahren, was die bisherigen Standpunkte weitet und beweglicher macht. Beim Tanzen wollen wir ja auch nicht ständig auf der Stelle stehen. Die Bewegung macht die Standpunkte lebendig.

Erstarrt

Starre Standpunkte können auch aus einer gedanklichen Faulheit und Unbeweglichkeit kommen. Wie oft habe ich, besonders auch in der Kirche, gehört: „Das ist nicht meines!“

- ja und?

Das ist zwar legitim, aber mit dieser Aussage entziehen wir dem tieferen Kontakt den Boden. Jede mögliche Beweglichkeit erstarrt. Jede Neugier. Jede Bereitschaft, uns für die Welt des



Von che - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=504090>

anderen zu öffnen. Das ist schade, denn es beendet die Kommunikation auf Augen- und Herzhöhe. Es beendet den gemeinsamen Tanz.

Laut-Sprecher

Schließlich gibt es einfach Positionen, die mit unseren Standpunkten vollkommen unvereinbar sind. Die den gemeinsamen Grund verlassen haben. Ein absolu-

tes No go! Die unserem Glauben und unserer Überzeugung diametral entgegenstehen:

Und da ist die Bibel klar und eindeutig: Wo Menschen verachtet, degradiert und klein gemacht werden. Wo sie (vielleicht sogar wegen uns und unserer Lebensstils) in Unfreiheit leben müssen, da darf man nicht schweigen.

Wie die derzeitigen Herausforderungen gemeistert werden können, darüber muss man diskutieren und streiten. Wo Mensch, Tier und Natur mit Füßen getreten werden, da müssen wir aufstehen und laut Sprecher werden.

Aufgemerkt: Standpunkte...

... aus der Murnauer Jugend

Das Wahlalter auf 16 Jahre absenken – zumindest bei Landtagswahlen. Das war die Forderung des Bürgerbegehrens „Vote 16“, für das in den vergangenen Monaten geworben wurde. In einem ersten Schritt mussten 25.000



U n t e r -
s c h r i f t e n
g e s a m m e l t
w e r d e n ,
d i e d a n n d e m
B a y e r i s c h e n
L a n d t a g
v o r g e l e g t
w e r d e n .
Z u m R e d a k t i o n s s c h l u s s
d i e s e s
G e m e i n d e -
b r i e f e s l a g
d a s e n d g ü l t i g e
E r g e b n i s
d e r

Sammlung noch nicht vor. Wir gehen davon aus, dass sie erfolgreich war.

Die Evangelische Jugend in Bayern unterstützt die Forderung nach dem aktiven Wahlrecht ab 16. Auch wir in Murnau haben uns an der Sammlung von Stimmen und an der Werbung beteiligt. Warum?

Das ist zum einen eine Frage der

Gerechtigkeit. Wir erleben, wie sich die Alterspyramide verschiebt. 45 % der Deutschen sind im Jahr 2023 über 50 Jahre alt, nur 38 % zwischen 18 und 49. Eine Politik, die die Interessen der Gegenwart auf Kosten der Zukunft verfolgt, hat eine satte Mehrheit. Es ist Zeit, dass mehr von den Menschen wählen dürfen, die am längsten mit den Folgen der gegenwärtigen Politik leben müssen. Oder? Es ist zum anderen eine Frage, was man 16-jährigen zutraut. Da erleben wir in der Jugendarbeit, wie viel Verantwortung Jugendliche in diesem Alter übernehmen (Nicht alle, natürlich. So, wie nicht alle über 18 verantwortungsvoll mit ihrem Wahlrecht umgehen). Wir erleben Jugendliche, die sich einbringen, die sich Gedanken machen, die planen und abwägen. Und wir erleben, dass es die Jugend ist, die auf die drängenden Probleme unserer Zeit aufmerksam macht. Es ist unglaublich schade, wenn sie dann nicht mitreden dürfen und der politische Elan verpufft.

11 von 16 Bundesländern haben inzwischen das aktive Wahlalter auf 16 abgesenkt. Manche auf Ebene der Gemeinden, viele auch auf Landesebene. Höchste Zeit, dass Bayern nachzieht.

Der Jugendausschuss

Gudrun Steineck: Demokratie – in unserer Verantwortung?

Wir sind besorgt ob des wachsenden Populismus und der Gefährdung unserer Demokratie in unserem Land. Der Politikwissenschaftler Professor Dr. Herfried Münkler, ein ebenso brillanter wie streitbarer Geist, analysiert in seinem neuen Buch „*Die Zukunft der Demokratie*“ die Herausforderungen für die Demokratie, die sich innergesellschaftlich durch wachsenden Populismus und die Veränderung der politischen Kommunikation ergeben. Hinzu kommt die sich dramatisch veränderte Weltordnung und das Erstarken autokratischer Regime.

Er weist drarauf hin, dass Demokratie ihre Legitimation durch eine effektive politische Führung und eine breite gesellschaftliche Unterstützung bewahren muss.

Bei einem Vortrag erläutert er die gegenwärtige Situation und vergleicht sie mit der vierten Generation bei den Buddenbrocks.

Die Demokratie befindet sich sozusagen in der midlife-crisis. Sie ist darauf angewiesen, dass



Prof. Herfried Münkler, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=45354154>



sie Menschen hat, die politische Urteilskraft entwickeln und sich einbringen. Sie ist nicht unveränderlich, sondern kann und muss sich anpassen und weiterentwickeln. Jeder Einzelne ist gefragt und trägt mit die Verantwortung, wie unsere Zukunft gestaltet werden kann. Das ist Ermutigung für wachsendes Engagement, aber auch anstrengend. Wir haben es selbst in der Hand, wie wir in Zukunft

leben möchten.

Zurück zu den Wurzeln: Bibelkreis für Berufstätige

Ich finde es wichtig, sich auch im Berufsalltag nicht nur Sonntags im Gottesdienst auf Gottes Wort zu besinnen, in der regelmäßigen Bibellese oder dem täglichen Gebet. In den Monaten, als meine Tochter Sarah in den Konfirmandenkurs gegangen ist wurde es mir wieder sehr bewusst wie wichtig es ist, sich auch mit anderen Christen über die Bibel, das Wort Gottes, auszutauschen und über die vielleicht auch unterschiedlichen Sichtweisen, wie die Texte zu verstehen sind, zu unterhalten, zu diskutieren und zu interpretieren.



Im Gespräch mit Pfarrer Andreas Fach wurde dann die Idee geboren einen Bibelkreis für Berufstätige anzubieten.

Dieser würde zunächst einmal pro Monat an einem Dienstag oder Donnerstagabend stattfinden und von mir geleitet werden.

Zu meiner Person:

Ich heiße Jens-Michael Rusch und bin 59 Jahre alt. Beruflich betreibe ich eine orthopädische Praxis in Murnau und bin als Leitender Arzt für orthopädische Rehabilitation im Gesundheitszentrum Oberammergau tätig.

Vor meinem Medizinstudium habe ich evangelische Theologie bis zum Propädeutikum studiert.

Ich würde mich freuen, wenn dieses Angebot auf reges Interesse stoßen würde, und ich lade zu einem ersten Treffen am

Donnerstag 23. November um 19.30 Uhr in den kleinen Gemein-

desaal/Bistro herzlich ein.

Sollten Sie Interesse haben, aber verhindert sein, melden Sie sich bitte bei mir.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung

Herzlichen Gruß

Jens-Michael Rusch

Kirchgeld 2023

Liebe Gemeindemitglieder,
wir freuen uns sehr, dass so viele von Ihnen und euch regelmäßig das Kirchgeld überweisen - den Teil der Kirchensteuer, der zu 100% in Ihrer und eurer Gemeinde vor Ort bleibt.

Von Herzen, auch im Namen des Kirchenvorstandes ein herzliches Dankeschön!

Wer es für das Jahr 2023 noch nachholen möchte, kann dies gerne tun: Die Überweisung geht dann auf das Konto der

Evangelischen Kirchengemeinde Murnau (Sparkasse Oberland)
IBAN DE08 7035 1030 0000 1044 71

Bei Nachfragen und dem Wunsch nach weiteren Informationen wenden Sie sich bitte gerne an mich, Ihr und euer

Andreas Fach



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!

Liebe Gemeindemitglieder,
und gerne auch darüber hinaus,

wir würden uns sehr freuen, wenn wir ein wenig von Ihrer oder deiner Zeit gewinnen dürften. Lust sich bei uns ehrenamtlich zu engagieren?

Wir suchen und freuen uns über:

- ein oder zwei Personen, die Lust haben, einmal im Monat den Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst anzubieten,
- eine Person, die sich grafisch auskennt und am Layout unseres Gemeindebriefes mitwirken kann und will.
- Leute, die Lust haben, ab und zu im Team im Gemeindegarten an der Kirche Hand anzulegen.
- immer wieder Menschen, die drei mal im Jahr eine kleine Runde drehen und den Gemeindebrief verteilen.
- Laufend: Asylhelferinnen und Asylhelfer, die Fremden helfen, bei uns leichter Fuß zu fassen.
- Vielleicht haben Sie auch noch eine eigene Idee, die Sie umsetzen möchten?

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Liebe Gemeinde,

endlich Abi – und jetzt? Es gibt viele Möglichkeiten diese Frage, die sich sicherlich viele nach der Schule stellen zu beantworten. Für mich lautete die Antwort jedenfalls eindeutig „FSJ“. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet die Möglichkeit, ehrenamtlich ein Jahr lang in einer sozialen Einrichtung wie unserer Kirchengemeinde tätig zu sein.

Bereits seit dem 1. September bin ich jetzt der neue FSJ'ler in unserer Gemeinde:

Ich heiße Philipp Voggeser, bin 19 Jahre alt und inzwischen seit über fünf Jahren (seit meiner Konfirmation 2018) in der Gemeinde aktiv. Hauptsächlich als Jugendleiter im Konfiks, aber auch auf Libi, bei der Frankreichfreizeit, diversen Mentoren-, Konfi- & Winterfreizeiten, den Kinderbibeltagen, der Jugendgruppe und vielen sonstigen Veranstaltungen,

oftmals auch hinter den Kulissen bei der Technik. Des Weiteren bin ich auch im Gottesdienst - Anders - Team sowie dem Jugendausschuss. Durch diese vielfältigen Tätigkeiten habe ich gute Einblicke in das Gemeindeleben bekommen und viele nette Leute kennenlernen dürfen und kann somit fast schon aus Erfahrung sagen, dass mir das kommende Jahr sicherlich viel Spaß machen wird.

Zur einen Hälfte werde ich im Hort aktiv sein, zur anderen Hälfte werde ich in der Konfi- und Jugendarbeit inklusive der Freizeiten, im Pfarramt sowie im Gemeindeleben allgemein aktiv sein. Was ganz konkret auf mich zukommen wird? Das weiß ich auch noch nicht, ich bin aber jedenfalls schon sehr gespannt.

Die ersten Wochen waren jetzt schon sehr abwechslungs- und erlebnisreich und ich freue mich schon auf die kommende Zeit

Ebenso freue ich mich natürlich sehr, viele von Euch und Ihnen neu bzw. noch mehr kennenzulernen.

Viele Grüße und hoffentlich bis bald!

Philipp Voggeser

Improvisationstheater

Wer hat Lust, sich auf Improvisation einzulassen? Szenen und Geschichten im Moment entstehen zu lassen...keinen Text lernen, noch keine Handlung haben, alles passiert spontan.

Uff... spooky, beängstigend, spannend, herausfordernd, klasse, unvorstellbar, lustig !?!?

... tja, von allem etwas ;-)

Genau darin liegt der Reiz!

Auch diese Zeilen sind mir gerade spontan in den Sinn gekommen. Und ich lasse sie so, korrigiere nicht. Punkt :-)

Ich möchte mit Euch ein bisschen improvisieren. Ich leite ein bisschen, erkläre ein paar Spielregeln und dann gehts auch schon los mit Spielen, mit Theater spielen. Aber eben improvisiert. Keine Angst, es tut nicht weh und ein *falsch* gibt es nicht. Und

Vorkenntnisse sind auch nicht nötig.

Und wann das Ganze?

20. Januar von 9 bis 18 Uhr im Gemeindesaal der ev. Kirche in Murnau.

Teilnehmerzahl: 15

Die Teilnahme ist (außer die Mittags-Pizza) kostenlos.

Anmeldung über das Pfarramt.

Eventuell können wir auf Sonntag erweitern, mal sehen. Bitte bequeme Klamotten und Schuhe mitnehmen.

Ach ja, zu mir:

Ich bin Jürgen Hilse, Landschaftsarchitekt, arbeite in Traunstein und wohne in Murnau und Traunstein.

Habe viele Jahre auf und mit Lindenberg verbracht, war Jugendleiter und im Dekanat tätig. Seit etlichen Jahren bin ich als Erwachsenenvertreter im

Murnauer Jugendausschuss.

In meiner Freizeit habe ich u. a. immer wieder Theater gespielt und eben auch Impro-Theater.

Ich bin schon gespannt...

*Ihr und euer
Jürgen Hilse*



Aus Kirchenvorstand und Bauausschuss

Aus dem Bauausschuss

Angeregt auch durch das Team des Grünen Gockels (dem Nachhaltigkeitsmanagement der Kirchen) werden in den nächsten Monaten einige Maßnahmen umgesetzt, über die wir Sie hier natürlich gerne informieren:

Der Winter steht vor der Tür. Natürlich wollen wir auch in diesem Jahr so gut wie möglich den Energieverbrauch reduzieren. In den letzten 12 Monaten haben wir **bereits um die 35% Energie eingespart**. Wir werden im kommenden Winter die Temperatur in der Kirche versuchsweise noch 2 Grad absenken. Dafür gibt es im Kirchenraum Decken. Außerdem werden wir zunächst zwölf **Heizkissen** anschaffen und sehen, wie diese angenommen werden. Wir bitten Sie in jeder Hinsicht um Ihre Rückmeldung.



Die Kirche wird von der Decke her **gedämmt**. Wenn sich jemand bei den Arbeiten beteiligen will, freuen wir uns sehr. Bitte nehmen Sie über das Pfarramt Kontakt auf.

Die Glühbirnen in Kirche, Gemeindegärten und Pfarramt wurden und werden allesamt durch energiesparende LED-Leuchtmittel ausgetauscht. Dadurch ergibt sich eine **Einsparung von ca 80% des Lichtstromes**.

Familien sollen sich bei uns willkommen fühlen! Manchmal mag aber ein kleines Kind nicht so wie Mama oder Papa es will und entfaltet während des Gottesdienstes seine gesamte dynamische Kraft und setzt sie in Lautstärke um :-)

Daher wird eine **Kamera** den Gottesdienst (ausschließlich!) in den kleinen Gemeindegarten/das Bistro übertragen, so dass Eltern dort über einen **Bildschirm** den Gottesdienst entspannt verfolgen und die Kinder spielen können und gleichzeitig einen Ruheraum für sich und die jüngsten Gottesdienstteilnehmenden haben, wenn sie das möchten.

Das Pfarrhaus mit Pfarramt wird 2024 an die **Fernwärme** angeschlossen werden. Perspektivisch ist das ein Gewinn, wenn die Heizwerke des Marktes ausgebaut werden.

Schnappschüsse



Anke Weber bei der Präsentation der Kirchenvorstandes während der Gemeindeversammlung mit gut 40 Personen. Danke für das rege Interesse!



oben: Segnung für das neue Denkmalensemble mit der „alten Johanna“
rechts + unten: Verabschiedung von Laurent Wehrsdorf in einem festlich-emotionalen Erntedank-Kantaten-gottesdienst mit Kirchenchor und dem Murnauer Kammerorchester





Stimm für Teamwork

über 139.000 Ehrenamtliche in
der evangelischen Kirche in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de



(Kirchen-)musik

19. November um 17 Uhr

Kabinettstücke der Musik mit Carles Diaz Morros, Klavier.

Schon im Alter

von 4 Jahren erhielt er Klavierunterricht am „Conservatorio de Musica de Badalona“ (Barcelona). Danach studiert er seit 2020 an der Münchner Musikhochschule.



Nachdem wir im vergangenen Jahr sein Können erleben durften, kommt er nun mit musikalischen Miniaturen zu uns in Form von Werken von Bach, Mozart, Scarlatti, Chopin sowie Rachmaninoff. Er führt uns einfühlsam in eine musikalische Welt, die unsere Fantasie anregt und Lust auf's Kennenlernen oder auch auf's Wiederhören macht.

21. Januar um 17 Uhr

Ein bunter Reigen vom Barock bis hin zur Romantik erwartet uns mit dem **Duo Andersohn-Schmidt, Geige und Klavier.**

Maria Andersohn studierte Violine in Stuttgart und Prag sowie Viola in Salzburg. Sie war Mitglied der Karlsbader Symphoniker. Seit 2010 ist sie Konzertmeisterin im Domorchester München, seit 2012 Mitglied der Münchner Bachsolisten. 2003 kam sie als Konzertmeisterin und Orchestermanagerin ans Freie Landestheater Bayern, seit 2016 übt sie diese Tätigkeit am Freien Landesorchester Bayern aus.

Bernd Schmidt: Gebürtiger Münchner, studierte am Richard-Strauss-Konservatorium (später Musikhochschule) Klavier und im Nebenfach Querflöte mit Abschluss Pädagogik- und Musikreife-diplom. Seit seinem Studium unterrichtet er mit Begeisterung, organisiert auch Konzerte und machte sich einen Namen als Begleiter.



Besondere Gottesdienste



Ökumenischer Lichterweg

Inzwischen schon gute alte ökumenische Tradition: Der ökumenische Lichterweg am Vorabend des ersten Advents (2. Dezember). Wir starten in diesem Jahr um 18 Uhr am katholischen Pfarrheim. Dann geht es über St. Nikolaus und den evangelischen Bienenhaus Hort hin zur Neupostolischen Kirche, wo es einen schönen kulinarischen Abschluss gibt.

Friedenslichtgottesdienst

Jedes Jahr am dritten Advent kommt das **Friedenslicht im Dekanat Weilheim** an. Angezündet wird es an dem Licht, das in der Geburtsgrötte in Bethlehem brennt. Dann wird es von Docht zu Docht um die ganze Welt weitergegeben.

Jedes Jahr am dritten Advent feiert die Evangelische Jugend im Dekanat Weilheim aus diesem Anlass einen Gottesdienst. Dieses Jahr findet er zum ersten Mal in Murnau statt. Wir laden herzlich am 17. Dezember um 17 Uhr in die Christuskirche ein.

10 (11) - jähriges Konfirmationsjubiläum

30. Dezember um 18 Uhr

Es tut nicht nur gut, sich nach 50 Jahren nach der Konfirmation wiederzusehen, sondern auch schon nach 10/11 Jahren. Daher laden wir alle jungen Erwachsenen herzlich ein, die 2012 und 2013 ihre Konfirmation gefeiert haben. Es geht mit einem Gottesdienst los, dann werden wir noch gemütlich bei Snacks und Getränken zusammensitzen.

Anmeldung bitte über das Pfarramt



Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

17. Januar um 19.15 Uhr, St. Agatha Uffing

Für 2024 wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene christliche Traditionen in Burkina Faso vertreten waren und das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde.

Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte ist inspiriert vom Gleichnis des barmherzigen Samariters, mit dem Jesus erklärt, was mit Nächstenliebe gemeint ist.

sing & pray

Die neue und dynamische Band aus vielen Generationen gestaltet den musikalischen Abend im Rahmen des Gottesdienst Anders am 28. Januar um 18 Uhr mit viel Lebensfreude, Besinnlichkeit und individuellen Angeboten, Gott zu suchen und hoffentlich zu begegnen.

Sonntags um 4

Ox und Esel

Ein geistlicher Beitrag zum Advent,
für die ganze Familie

Ox sagt: Was ist bloß mit den Menschen los?
Einkaufen gehen sie, Politik machen sie,
aber ihre Kinder lassen sie einfach so liegen.
Eine Art Krippenspiel also über zwei schrullige
Stallgenossen, geschrieben von Norbert Ebel.

Ausgelöst wurde es bei ihm vom Weihnachtsbrimborium,
durch den der Kern der Weihnachtsgeschichte einfach vergessen wird.
Der Kern? Da wird ein Menschenkind schutzlos geboren,
das für Barmherzigkeit und Nächstenliebe steht, das zeigt,
was der Welt fehlt.

Es spielen Heidi Pantele und Wolfgang Mayer, die Ziach
übernimmt Brunhilde Kiehn. Für Licht sorgt Michael Ledig.

Eine Inszenierung von Dieter Kirsch.

Zu sehen am 3. und am 10. Dezember um 16 Uhr
in der Christuskirche in Murnau. Dauer: 1 Stunde.

Eintritt frei, Spenden erbeten.



Gottesdienste zu Weihnachten

Liebe Gemeinde,
wir wollen das Weihnachtsfest wieder mit unterschiedlichen Gottesdiensten feiern:

Gottesdienste am 24. Dezember

MURNAU

14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
im Ruhesitz Staffelsee (Feneberg)

15 Uhr + 16 Uhr

Familiengottesdienst mit Anspiel

Christuskirche

(Bracker und Teams)

17.15 Uhr Christvesper

Christuskirche (Fach)

18.30 Uhr Christvesper

Christuskirche (Fach)

22 Uhr Christmette

in der Christuskirche (Bracker)

BAD KOHLGRUB

17 Uhr Christvesper

Pauluskirche (Feneberg)

UFFING

19.30 Uhr Christvesper

St. Agatha (Seegenschmiedt)

Gottesdienste am 25. Dezember

MURNAU

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Christuskirche (Fach)

Gottesdienst am 26. Dezember

MURNAU

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Christuskirche (Brunner-Wild)

Altjahresabend 31. Dezember

BAD KOHLGRUB, Pauluskirche

15 Uhr Gottesdienst (Fach)

SEEHAUSEN, St. Michael

16 Uhr ökum. Gottesdienst

(Feneberg)

MURNAU

17.30 Uhr Gottesdienst (traditionell und auch Anders) mit Abendmahl und Beichte (Fach)

19 Uhr Ökumenisches Gebet

an der Mariensäule



Unsere Gottesdienste

Gottesdienste in der Christuskirche Murnau Kellerstraße 11	
5. November 10 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee Fach 
12. November 10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, parallel Kindergottesdienst Brunner-Wild 
19. November 9 Uhr Volkstrauertag	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag in St. Nikolaus, Bracker/Schindele
22. November 19 Uhr Buß- und Betttag	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß und Betttag, Feneberg
26. November 10 Uhr Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres, Fleckenstein
26. November 18 Uhr	Gottesdienst Anders: Fach, Band und Team 
2. Dezember 18 Uhr 1. Advent	Ökumenischer Lichterweg: Start: katholisches Pfarrheim St. Nikolaus (Seite 19)
3. Dezember 10 Uhr 1. Advent	Traditioneller Gottesdienst mit liturgischer Gestaltung mit Kirchenkaffe und fairem Gabentisch, Feneberg  
10. Dezember 10 Uhr 2. Advent	Abendmahlsgottesdienst, parallel Kindergottesdienst Fach 
17. Dezember 10 Uhr 3. Advent	Gottes 30 Minuten: Kurzgottesdienst mit Kirchenkaffe und fairem Gabentisch, Bracker  
17. Dezember 19 Uhr 3. Advent	Licht aus Bethlehem: Dekanatsweiter Jugendgottesdienst für alle innerlich jung gebliebenen, Bracker&Team (Seite 18)
24-26. Dezember	<i>Die Gottesdienste zu Weihnachten entnehmen Sie bitte der Seite 19</i>
30. Dezember 18 Uhr	10-Jähriges Konfirmationsjubiläum, Fach (Seite 19)
31. Dezember 17.30 Uhr	Gottesdienst (trad. und auch anders) zum Altjahresabend mit Beichte und Abendmahl - Fach und Team  
1. Januar 17 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Oberammergau zu Neujahr, Seegenschmiedt
6. Januar 10 Uhr	der GD in Murnau entfällt: Gemeinsamer Gottesdienst zu Epiphantias in der Kreuzkirche Oberammergau , Bracker
7. Januar 10 Uhr	Traditioneller Gottesdienst mit liturgischer Gestaltung, Bracker  
14. Januar 10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, parallel Kindergottesdienst Feneberg 
21. Januar 10 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Seegenschmiedt 

im Blauen Land

Gottesdienste in (der Christuskirche) Murnau Kellerstraße 11	
28. Januar 10 Uhr	Gottes 30 Minuten: Kurzgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Fach  
28. Januar 18 Uhr	sing & pray: Beten in Gemeinschaft durch Stille und Musik, Fach, Band und Team, 
4. Februar 10 Uhr	Traditioneller Gottesdienst mit liturgischer Gestaltung, Bracker  
11. Februar 10 Uhr	Abendmahlgottesdienst, Feneberg 
18. Februar 10 Uhr	Familiengottesdienst, Fach & Team  
25. Februar 10 Uhr	Gottes 30 Minuten: Kurzgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Bracker  
25. Februar 18 Uhr	Gottesdienst Anders, Fach, Band und Team 
3. März 10 Uhr	Traditioneller Gottesdienst mit liturgischer Gestaltung, Feneberg  
10. März 10 Uhr	Abendmahlgottesdienst, Fleckenstein 
17. März 10 Uhr	Familienfreundlicher Gottesdienst mit einfacher Liturgie, Fach  

Gottesdienste in Eschenlohe finden ab November jeweils um 11.30 Uhr statt. Auf der gut besuchten Gemeindeversammlung beim Brückenwirt fanden die zeitlich angepassten monatlichen Gottesdienste (in der Regel im Anschluss an die Murnauer Kurzgottesdienste) große Zustimmung.

Gottesdienste in Eschenlohe, St. Clemens	
19. November 11.30 Uhr	Fach
17. Dezember 11.30 Uhr	Rogge
28. Januar 11.30 Uhr	Rogge
25. Februar 11.30 Uhr	Bracker

Unsere Gottesdienste

	<i>Gottesdienste in Uffing und Seehausen</i>
24. Dezember 19.30 Uhr	Seegenschmiedt, St. Agatha Uffing
31. Dezember 16 Uhr	Feneberg/Winter, St Michael, Seehausen

	<i>Ökumenische Gottesdienste in Ohlstadt, St Laurentius</i>
	Bitte achten Sie auf die Ankündigungen

	<i>Gottesdienste in der Pauluskirche Bad Kohlgrub</i>
24. Dezember 17 Uhr	Feneberg
31. Dezember 15 Uhr	Fach

Gottesdienste im Seniorenwohnen Ruhesitz Staffelsee mittwochs um 10 Uhr

am
8. und 22. November, 6. und 24. Dezember, 3., 17. und 31. Januar,
14. und 28. Februar, 13. März

Gottesdienstvielfalt in unserer Gemeinde

Leitend für unsere Gemeindegottesdienste ist das Bild von der Wasserstelle, an der man seinen Durst stillen kann. Das erhoffen wir uns, das wünschen wir uns, darum beten wir. Nun gibt es vielfältige Wasserstellen: Im Gebirge, im Voralpenland, in der Wüste, im Moor ... So braucht es auch eine gewisse Vielfalt an Gottesdiensten, damit auch viele Leute die Möglichkeit haben, ihren individuellen Durst zu stillen.

im Blauen Land (mit Bad Kohlgrub)



Der feierliche liturgische Gottesdienst: Mit ausführlichen traditionellen Elementen. Häufig mitgestaltet durch den liturgischen Chor



Abendmahlgottesdienst: Im Zentrum dieses Gottesdienstes steht das Abendmahl mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Mal traditionell, mal meditativ, mal modern ... Einfach neu entdecken, welches Geschenk uns Jesus mit dem Abendmahl hinterlassen hat.



Gottesdienst mit einfacher Liturgie: Hier braucht man kein Vorwissen. Besonders auch für Familien geeignet.



Kindergottesdienst: parallel zum Gottesdienst der Großen



Gottes30Minuten: Gottesdienst für (H)Eilige mit anschließendem Kirchenkaffee. Ein traditioneller Gottesdienst findet an diesem Tag in Eschenlohe statt



Gottesdienst Anders: Gottesdienst meist mit Band, mal fetzig, mal meditativ, mal kommunikativ und manchmal einfach ganz anders



Geselliger Kirchenkaffee: Vertraute Leute wiedertreffen, neue Leute kennenlernen, Anschluss finden. **Fairer Gabentisch:** Im Anschluss an den Gottesdienst am 1. und 3. Advent gibt es in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Murnau die Möglichkeit, faire „Gaben“ zu erwerben.

Montag

Volksliedersingen

10.30 Uhr im großen Gemeindesaal
Termine: 6. und 20. November, 4. und 18. Dezember, 8. und 22. Januar, 5. und 19. Februar, 4. März
Leitung: Danuta Weißbach-Ludwig

Chor

19.45 Uhr im großen Gemeindesaal
Info: Im Pfarramt
Leitung: N.N.

Dienstag

Gespräch am Nachmittag

von 15 - 16.30 Uhr
im großen Gemeindesaal
14. November: „Träume vor der Haustür - Ein Bergjahr in den Ammergauer Alpen“, mit Michael Pröttel, Journalist, Fotograf, Bergwanderführer, Dipl. Geograf
12. Dezember: „Advent in Liedern und Geschichten“
9. Januar: „Johnny Cash - Country Sänger und Gottsucher“ ein musikalisches Portrait
20. Februar: „Musik für die Seele: Beethoven und Mendelssohn“ mit Maria Wellenhofer, Klavier und Felix Chougrani, Cello

Miteinander Reden

15 Uhr im Bistro/kleiner Gemeindesaal
Offenes Gespräch zu aktuellen Themen
Termine und Infos bei Frau Wienes
Tel:

Offener (Brett-)Spieletreff

Immer am ersten Dienstag im Monat
18 Uhr im Bistro
Leitung: Claudia Scherschach

Herzensgebet (offene Meditation)

Alle 14 Tage
19.30 Uhr im großen Gemeindesaal
Leitung: Pfarrer Hans-Hinrich Sierck
Termine: 7. und 21. November, 5. und 19. Dezember, 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar

Ukrainischer Hauskreis

(externe Gruppe) im Bistro/Jugendraum
wöchentlich 19 bis 21.30 Uhr
Kontakt: Yurii

Mittwoch

Posaunenchor

wöchentlich 19 Uhr im Bistro
Leitung: Amelie Reimann
posaunenchor.murnau@elkb.de

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

19.30 Uhr im Gemeindesaal
8. November, 6. Dezember, 21. Februar

Donnerstag

Offener Kreis

19.30 Uhr im großen Gemeindesaal
Informationen siehe Seite 28
Leitung: Florian Bracker & Team

und Kreise

Freitag

Krabbelgruppe

für Kinder bis 3

9-11 Uhr im großen Gemeindeaal

Leitung: Gudrun Walser

Tel:

Konfirmandenkurs

16 -19 Uhr

Termine: 17. November, 15. Dezember,

12. Januar, 2. und 23. Februar sowie

1. und 15. März.

Infos im Pfarramt oder bei den Pfarrern

Musiclounge

von 19-21 Uhr

Termine: 17. November, 15. Dezember,

12. Januar, 2. und 23. Februar sowie

1. und 15. März.

im Jugendkeller

Ökumene Staffelseepfarrei

Taizé - Andacht in Seehausen

Jeden Mittwoch um 19.15 Uhr

(Außer: 27. Dezember und 3. Januar)

in St. Michael

Ansprechpartner:

Diakon Bernhard Winter

Ökumenische Kinderkirche in Uffing

Die Kinderkirche findet am 3. Dezember im Pfarrsaal statt.

Beginn um 10 Uhr.

Am 24. Dezember um 16 Uhr in Uffing

Kinderchristmette mit Krippenspiel.

Weitere Angebote finden sich auf den

Flyern, Aushängen oder online

Ansprechpartnerin: Kathrin Fink

Jahreslosung

2024

**Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.**

Der Offene Kreis

Im Offenen Kreis referieren interessante Menschen über spannende Themen. Für alle - alt und jung - die ihren Blick weiten wollen. Jeweils um 19.30 Uhr im großen Gemeindesaal der Christuskirche

9. November

„Zeus ordnet die Welt. Die Götter der Griechen“

Dr. Florian S. Knauf: Leitender Sammlungsdirektor der staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek

Niemand verehrt heute mehr die Olympischen Götter der Griechen. Trotzdem begegnen sie uns noch allenthalben. Denn die phantastischen Mythen, in denen sie eine zentrale Rolle spielen, faszinieren bis heute. Dabei sind uns Zeus, Hera und all die anderen als Götter heute ganz fremd, gerade weil sie allzu menschliche Schwächen aufweisen. Es ist bezeichnend, dass nicht Propheten oder Priester die Religion der Griechen geprägt haben, sondern Dichter und Künstler. Der Vortrag soll einen Einblick in diese Götterwelt geben, die so anders ist als alle modernen Religionen und trotzdem immer viele Menschen in ihren Bann zieht.



Künstler unbekannt -
Jastrow (2006) Gemeinfrei,



Von Kller11 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=90146951>

18. Januar

„Dracula in Bayern - als aus Geschichtliche Geschichten wurden“

Professor Christof Paulus lehrt

an der LMU in München mittelalterliche Geschichte

Vlad Țepeș Drăculea (ca. 1431–1476), der Woiwode der Walachei, ist gewiss eine der berühmtesten Gestalten des ausgehenden 15. Jahrhunderts, und das nicht erst seit Bram Stokers Roman „Dracula“. Schon zu Lebzeiten war er eine Gestalt des kollektiven Gedächtnisses. Doch wie kam es dazu, dass Vlad der Pfähler, wie ihn schon die Zeitgenossen nannten, auch im spätmittelalterlichen Bayern eine Bekanntheit war? Der Vortrag begibt sich auf eine europäische Spurensuche, die von der Walachei nach Westen, nach Italien, nach Österreich, aber auch ins bayerische Voralpenland führt.

Der besondere Film / Kinder und Familie

Liebe Cineasten,

Bei Redaktionschluss waren die Rechte für die Filme noch nicht geklärt,
bitte bei Gudrun Steineck (Tel. 08847-614) nachfragen
zu folgenden Terminen:

23. November, 11. Januar, 8. Februar
jeweils um 19.30 Uhr im großen Gemeindesaal

Ihre Gudrun Steineck

Erinnerung: Die **Ökumenischen Kinderbibeltage** finden am Freitag,
24. November von 15-18 und am folgenden Samstag von 9 bis 13 Uhr in der
evangelischen Christuskirche statt

Wer spielt mit beim Krippenspiel?

Nach drei Jahren in der „Muschel“ im Kulturpark feiern wir dieses Jahr auf
ausdrücklichen Wunsch einiger Familien die Kinderchristvespern wieder
in der Christuskirche. Für das Krippenspiel im Gottesdienst am 24.12. um
16.00 suchen wir Mitspielerinnen und Mitspieler im Grundschulalter.

Bei sechs Vorbereitungstreffen (und vermutlich einer Generalprobe am
24.12. vormittags) studieren wir eine kindgerechte Version der Weihnachtsgeschichte ein. Weil der Advent sehr kurz ist, beginnen wir gleich nach
den Herbstferien, immer Mittwochs von 16.00-17.30 Uhr. Start ist am
8.11. in der Christuskirche, Kellerstraße 11, die Folgetermine sind 15. und
29. November 6., 13. und 20. Dezember und bei Bedarf der 24. Dezember
vormittags.

Bitte melden Sie Ihr Kind an, damit ich ein Stück mit der richtigen Zahl von
Rollen auswählen kann. Anmeldung, Rückfragen oder auch Unterstützungs-
angebote sind bei florian.bracker@elkb.de an der richtigen Adresse.

Gemeindefreizeit von 14. bis 16. Juni im Eberth-Haus in Steingaden

Im Sommer ist es wieder soweit: Wir fahren auf Gemeindefreizeit. Dieses Mal geht es nach Steingaden, ins Karl-Eberth-Haus, an das manche sicherlich noch guter Erinnerungen haben. Ein tolles Küchenteam, das kinderfreundliche Gelände, die Stimmung im Haus und ein buntes Programm sind beste Voraussetzungen für ein Wochenende voller Stärkung, Spaß und Gemeinschaft. Gemeindefreizeit heißt: Jede und jeder ist willkommen. Die Familien mit ihren großen und kleinen Kindern. Die Seniorinnen, die sich über Gesellschaft freuen. Die Jugendlichen, die jede Gelegenheit nutzen, mit der Gemeinde unterwegs zu sein. Die Neuzugezogenen, die Kontakte knüpfen wollen.

Anmeldungen gibt's ab Februar im Pfarramt oder unter www.murnau-evangelisch.de. Nähere Informationen zum Haus finden Sie auf der Homepage www.karl-eberth-haus.de. Falls Sie noch mehr Infos, eine Mitfahrgelegenheit ins Allgäu oder einen Preisnachlass brauchen, bitte sprechen Sie mich direkt an: florian.bracker@elkb.de oder über das Pfarramt.

Kinderzeltlager auf Libi

Seit über 70 Jahren der Klassiker im Sommer: Das Kinderzeltlager auf der Halbinsel Lindenbichl im Staffelsee.



Wir planen für 2024 wieder eine Freizeit für 8-10-jährige Kinder an einem Wochenende Ende Juni oder Anfang Juli. Das genaue Datum steht noch nicht fest. Dazu gibt es das zehntägige Sommerzeltlager für 11-13-jährige in den Sommerferien. In diesem Jahr fahren wir in der zweiten Einheit, das heißt, voraussichtlich vom 8.-18. August.

Die Anmeldungen finden Sie ab Ende Januar auf der Homepage oder im Pfarramt, der Anmeldeschluss liegt Ende Februar. Im Anschluss an den Anmeldeschluss wählen wir aus den Anmeldungen aus. Evangelische Kinder aus der Kirchengemeinde Murnau werden bei der Platzvergabe bevorzugt.



Winterfreizeit in Riederau vom 26.-28. Januar

Für alle, die von Freizeiten nicht genug kriegen können.

Für alle, die zu alt für Libi und Konfikurs sind, und trotzdem mal wegfahren wollen.

Für alle, die im Winter einen Tapetenwechsel brauchen.

Für einfach alle zwischen 14 und 27 Jahren: Winterfreizeit in Riederau.

Von 26.-28. Januar fahren wir für ein Wochenende gemeinsam weg, spielen miteinander, tauschen uns aus, kochen zusammen, erleben all das, was Evangelische Jugend in Murnau ausmacht.

Verantwortlich: Florian Bracker und Team

Wer: Jugendliche ab 14 Jahren

Kosten: 30 Euro, der link zur Anmeldung ist hinter dem QR-Code oder unter, <https://evangelische-termine.de/d-6756276>



Schnappschüsse



Taufest am und im Staffelsee mit unserem Posaunenchor und 11 Täuflingen





Zweite Frankreichfahrt
der evangelischen Jugend
Murnau



Neue Gesichter in der Kirche

Regionalbischof Thomas Prieto Peral

Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehrenamtlich für den Glauben engagieren!

Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues

angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten.

Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof.



Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war

Regionalbischof Thomas Prieto Peral

immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre

war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!
Ihr

Thomas Prieto Peral



Neue Gesichter in der Kirche

Landesbischof Christian Kopp

mein Name ist Christian Kopp. Ab dem 1. November 2023 arbeite ich als Landesbischof für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern.



In den sozialen Medien heißt meine Präsenz „Leuchten lassen.“ Ich möchte das zum Leuchten bringen, was an den kirchlichen Orten in Bayern Menschen stärkt, tröstet und berührt: Die Nähe Gottes. Die Seelsorge im persönlichen Kontakt. Unser diakonisches Handeln für die Nächsten. Das Licht Gottes für diese Welt. Die vielen persönlichen Kontakte.

Ich bin 1964 in Regensburg geboren. Meine Kindheit habe ich in Rummelsberg bei Nürnberg verbracht. Die schönsten Jugenderfahrungen durfte ich in Garmisch-Partenkirchen

machen – dort habe ich meine Konfirmation und das Abitur erlebt. In München, Erlangen, Bern und Tübingen habe ich Theologie studiert. Das Vikariat hat mich nach Nürnberg gebracht. In den ersten Berufsjahren war ich Gemeindepfarrer in Ingolstadt, Hochschulpfarrer in Nürnberg und Projektleiter einer Kommunikationsinitiative. Zehn Jahre lang war ich Dorfpfarrer am Stadtrand von Nürnberg und danach Dekan in den Südstadtgemeinden Nürnbergs mit Arbeitsschwerpunkten im Interreligiösen Dialog, dem Personalbereich, der Diakonie und der Arbeitswelt.

Vor vier Jahren wurde ich zum Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern berufen. Mitten in der Pandemie und den großen Weiterentwicklungen unserer Kirche habe ich die Dekanate, Kirchengemeinden und kirchlichen Orte begleitet und unterstützt. Dabei konnte ich es jeden Tag erleben: Die Menschen in den Gemeinden und Einrichtungen unserer Kirche in Bayern machen richtig gute Arbeit.

Das ist gerade eine interessante und anstrengende Zeit für Kirche und Gesellschaft. Das Leben verändert sich mit einem unglaublichen

Tempo. Unsere Kirche wird kleiner, wir haben weniger Mitglieder und hauptberufliches Personal. Ich vertraue auf gemeinsame Lösungen und darauf, dass wir gemeinsam mit vielen anderen weiter viel voranbringen können für die Menschen in Bayern. Und das zusammen mit den Freundinnen und Freunden unserer Kirche in Gesellschaft und Ökumene. Ich vertraue auf Gottes Begleitung und Nähe. Ich setze auf gute Kommunikation. Ich will mit den Menschen sprechen. Ich will lernen, warum sie erschöpft sind und was ihre Augen zum Strahlen bringt. Ich will zeigen, was alles an guter Arbeit in unserer Kirche geleistet wird. Ich will die Arbeit und Angebote in unseren Gemeinden und Einrichtungen hell leuchten lassen.

Meine freie Zeit verbringe ich richtig gerne mit meiner Frau, die auch

Pfarrerin ist. Ich bin gerne bei meiner Tochter und unseren beiden Enkelkindern. Ich liebe es Fahrrad zu fahren. Bewegung ist für mich eine große Glücksquelle: Laufen, Skifahren, Tanzen, Schwimmen, Bergsteigen. Ich nehme mir Zeit für Körper und Seele. Ich bin neugierig und interessiert am schönen Leben. Ich liebe Musik und das Theater, Lesen und Schafkopfspielen. Ich koche und esse leidenschaftlich gerne. Ich bin jeden Tag dankbar – für mein Leben, für die Menschen in meinem Leben, für die viele Liebe, für meinen tollen Beruf.

Ich übernehme diese neue Aufgabe als Bischof meiner Kirche mit viel Respekt und mit großer Freude. Besonders freue ich mich darauf, Sie und die vielen Menschen kennen zu lernen, die hier in Bayern und in unserer Kirche ihre Heimat haben.



GBD

www.blauer-engel.de/u2195



Blick über den Tellerand

SCHÖNES WAGEN

Hans im Glück

Konzert und Lesung

Termin: So 3. Dezember, 16-18 Uhr

Studienhaus Gut Schönwag,

Schönwag 4, Wessobrunn

Referent: Johannes Volkmann,

Papiertheater

Teilnehmer: min. 3, max. 30

Papiertheater für Alt und Jung

Evangelisches Bildungswerk im

Dekanat Weilheim e. V.

<https://www.ebw-weilheim.de>

Vorbereitungsseminar

Weltgebetstag Penzberg

Fortbildung / Seminare / Vorträge

Termin: Sa 27. Januar, 14 bis 18.30

Uhr

Raum: Gemeindehaus Penzberg,

Karl-Steinbauer-Weg 5, Penzberg

Gebühren: Teilnahmegebühr € 15,--

Referentinnen: Gudrun Grill, Irene

Beige, Adelheid Meyer

Teilnehmer: min. 12, max. 40

«... durch das Band des Friedens»

Wie schon für 1994 haben christ-

liche Frauen aus Palästina die

Weltgebetstagsliturgie für das Jahr

2024 verfasst. Sie beschreiben ihr

Land als winzigen Fleck im Nahen

Osten, der für die drei abrahamiti-

schen Religionen von Bedeutung ist:

Judentum, Christentum und Islam.

Dr. Wolfgang Urbanczik: **Kunst und Natur: das Franz Marc Museum in Kochel**

Donnerstag 1. Februar 19 Uhr

Apostelkirche Weilheim, Münchener

Straße 4, Weilheim

Teilnehmer: min. 3, max. 50

Hoch über dem Kochelsee befin-

det sich das moderne Gebäude des

Franz Marc Museum. Bereits der

museums-eigene Park mit Plastiken

von Tony Cragg, Alf Lechner und

Per Kirkeby verweist auf das zentrale

Programm: Kunst und Natur. In dem

Museum sind neben bedeutenden

Werken von Franz Marc und dem

Blauen Reiter ebenso zeitgenössi-

sche Positionen vertreten.



Aus dem Bienenhaus - Hort

Liebe Kirchengemeinde,

Bezugnehmend auf den Artikel im letzten Gemeindebrief möchten wir uns vom Hort aus recht herzlich für das Bekenntnis, „Trägerschaft ja, und warum“ im letzten Gemeindebrief bedanken. Wir finden es wichtig, dass es so viele unterschiedlichste Träger in unserer Kommune gibt. So können Eltern diese Art der Betreuung wählen, welche ihre persönlichen Erziehungsschwerpunkte am Besten widerspiegeln.

Dieses Hort-Jahr starten wir personell sehr gut aufgestellt.

Zu unserem Team gehören:

Lisa-Marie Schröfele

Barbara Schauer

Isabel Jarosch

Philipp Voggeser

Julia Flöter

Franz Buchberger

Wir betreuen ca. 50 Jungs und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren. Unterschiedlichste Schulformen und unterschiedlichste Nationalitäten begleiten unseren Hortalltag. Für die spezielle und individuelle Hausaufgabenbetreuung ist es uns sehr wichtig, dass zur Kernzeit genug Personal vor Ort ist. Deshalb begrüßen wir voller Freude und Dankbarkeit alle neuen Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit.

Herzlichst, Ihr Team vom Hort

Betriebsausflug unserer Gemeinde mit Kindergarten, Hort und Pfarramtsteam auf den Breitenberg im Allgäu



Stimmen aus der Gemeinde

Dieser Leserbrief hat uns bezüglich unserer letzten Gemeindebriefausgabe zum Thema: „Gottesdienst bewegt“ erreicht. Herzlichen Dank. Gerne können auch Sie uns Ihre Gedanken zu Gemeindebriefthemen zukommen lassen.

Gottesdienst als "Wasserstelle" - welch ein schönes Bild!

Gottes Wort -die Bibel - ist für mich DIE tägliche Wasserquelle. Wenn eine Predigt viele sinnige/unsinnige Zitate aus anderen Quellen enthält, bleibe ich nach dem Gottesdienst durstig. Kommt Gott in der Predigt vor, werde ich vorübergehend erquickt. Ist auch von Jesus die Rede, dann gehe ich nachhaltig erquickt nach Hause.

Die sieben "Ich-bin" Worte von Jesu

sollten uns Christen Wegweiser sein. Je unverbindlicher wir diese Gemeinschaft leben, desto mehr sehe ich die Gefahr, dass wir durstig bleiben. Da wundere mich die vielen Kirchenaustritte, die zu beklagen sind, nicht. Der Sehnsüchtige hält nach anderen "Quellen" Ausschau und geht dem Leib Christi verloren.

Mich dauert Jeder, der auf dem "breiten Weg" ohne Jesus unterwegs ist.

Edith Gerke



Trauerbegleitung für Kinder
bei jeder Form von
Verlusterfahrung
Kathi Kächele

Trauergespräche mit unserer ehren-
amtlichen Trauerbegleiterin
Barbara Schneider

Termin nach Vereinbarung





Getauft wurden



Beerdigt wurden



Getraut wurden

Ihr/Dein Kontakt zu uns

Evang.-Luth. Pfarramt Murnau
Seehauser Str. 10, 82418 Murnau
Tel. 08841-1267, Fax 2528
pfarramt.murnau@elkb.de
www.murnau-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo. und Mi. 10 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr



Sekretärinnen:
Dorothee Jordan
Ute Zeides-Lanßky
Stefanie Müller

Pfarrer und Pfarrerrinnen



Andreas Fach
(links),
Tel. 08841-
9989235,
Fax 9989236
andreas.fach@
elkb.de

Florian Bracker (rechts)
Tel. 08841-1267
florian.bracker@elkb.de

Simone Feneberg (3. von links)
Tel. 0881-4184689
Mobil 0176-83044958
simone.feneberg@elkb.de

Heike-Andrea Brunner-Wild (2. von links)
Pfarrerin für Oberammergau

Klinikseelsorge: vakant



Prädikanten
Thomas Fleckenstein
Wolfgang Rogge



Ev. Kindertagesstätte Bienenhaus
Leitung: Emanuel Ganglbauer
Ulrichstr. 14,
Tel. 08841-8615 Fax 8618
kita.bienenhaus-murnau@elkb.de
www.bienenhaus-murnau.de



Kinderhort Bienenhaus
Leitung: Franz Buchberger
Mayr-Graz-Weg 12
Tel. / Fax 08841-629612
kinderhort-bienenhaus@t-online.de



Trägervertretung Bienenhäuser
Michael Ledig



**Vertrauensleute des
Kirchvorstands:**
Oliver Michael
Mechthild Warnstorff



Kirchenpflegerin:
Carin Stangl

Unser Konto

Sparkasse Oberland (IBAN):
DE08 7035 1030 0000 1044 71
*Spenden bitte mit Verwendungszweck
„Spende“ angeben*



**Mesnerinnen und
Mesner:**
Murnau und Bad Kohl-
grub: Petra Petzold
Uffing: Elke Höll
Eschenlohe:
Gisela Schätzl
und Michael Friedel



Evang. Telefonseelsorge 0800-1110111
Krisendienst Psychiatrie: 0180-6553000

Diakonisches Werk Weilheim 0881-929170
Sozialpsychiatrischer Dienst der Herzogsägmühle

Hilfe bei seel. Problemen - Kemmelpark,
Murnau; 08841-90525
Anmeldung 08821-76514

**Caritas Kontaktstelle Murnau
im Mehrgenerationenhaus (MGH)**
08841-628113, www.mgh-murnau.de
murnau@caritasmuenchen.de

„Die Tafel“
Dr.-Friedrich-u.-Ilse-Erhard-Str. 13,
jeden Montag ab 13 Uhr,
08841-629566
Spenden an:
Katholische Kirchenstiftung St. Nikolaus
Verwendungszweck: Tafel Murnau
IBAN: DE02 7035 0000 0201 8284 10

Frauenhaus Murnau 08841-5711

Murnau Streetwork: Johanna Probst
Tel. 01523-2075021

Anonyme Alkoholiker
jeden Freitag, 20 Uhr
kleiner Gemeindesaal, Kellerstraße 11

Hospizverein Werdenfels e.V.
Tel.: 0175-567 4646
Büro: 08821-966511
www.hospizverein-werdenfels.de

Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.
Ambulanter Hospizdienst
Tel.: 0881-9258490

Stationäres Hospiz, Polling
Tel. 0881-927720

Kinderhospiz München
Tel. 089-588 030311

Seniorentreff Murnau e.V.
0151-40309635

Seniorenbeirat, Markt Murnau
Seniorenbeirat@murnau.de
Tel. 08841-627828

Ökum. Sozialstation, Murnau/Habach
Tel 08847-6999746

Bildnachweis, Grafiken AdobeStock,
pixabay, Gemeindebriefdruckerei, www.gemeindebrief.de,
Pressefotos, privat, Dorothee
Volwahren

*Redaktionskonferenz für die
nächste Ausgabe: 14. Dezember*

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Murnau
Seehäuser Str. 10, 82418 Murnau
Redaktionsteam: A. Fach (v.i.S.d.P.),
F. Bracker, G. Steineck
Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.
Satz & Layout: C. Lohmar, A. Fach
Logistik: D. Jordan
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: ca. 3.000 Stück
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

**Wir danken allen ehrenamtlichen
Helferinnen und Helfern, die an der
Herstellung und Verteilung des
Gemeindebriefes mitwirken!**



Der nächste Gemeindebrief
ist ab 25. Februar 2024 im
Pfarramt abholbereit.

Ich sammle Farben für den Winter
und mal sie auf ein Blatt Papier.
Und wird die Welt eines Tages grau und leer,
dann schenk ich meine Farben her.

Ich sammle Licht für alle Blinden,
die die Schönheit dieser Welt schon nicht mehr sehn.
Die gerade Wege gehn, ohne sich mal umzudrehn,
die immer nur im Schatten stehn.

Ich sammle Lieder für den Tauben,
der nur noch seine eigene Stimme hört,
der redet und nicht denkt,
und das, was man ihm schenkt,
durch seine Worte nur zerstört.

Ich sammle Mut und Hoffnung für den Stummen,
der schweigt und nur das tut, was man ihm sagt.
Der seine Wut verbirgt, aus Angst, dass er verliert,
was ihm selber nie gehört.

Ich bin ein Kind, ich bin ein Sammler,
ich such das Schöne dieser Welt.
Und wenn noch mehr Kinder mit mir sammeln gehn,
dann bleibt unsre Welt bestehn.

Jonathan und Laurent